

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis pro Nummer:

11 • 2096 • 3601.

Telegraphische Adressen:  
Nachrichten Dresden.

**Kunztage-Zarif**  
Anzeigen von Kunst-  
ausstellungen bis nach-  
mittags 3 Uhr, Sonntags nur  
Kunztage 20 Pf. von  
11 bis 1 Uhr. Die  
empfohlene Grösse  
für 2 Spalten 15 Pf.,  
für 3 Spalten 20 Pf.,  
für 4 Spalten 25 Pf.,  
für 5 Spalten 30 Pf.,  
für 6 Spalten 35 Pf.,  
für 7 Spalten 40 Pf.,  
für 8 Spalten 45 Pf.,  
für 9 Spalten 50 Pf.,  
für 10 Spalten 55 Pf.,  
für 11 Spalten 60 Pf.,  
für 12 Spalten 65 Pf.,  
für 13 Spalten 70 Pf.,  
für 14 Spalten 75 Pf.,  
für 15 Spalten 80 Pf.,  
für 16 Spalten 85 Pf.,  
für 17 Spalten 90 Pf.,  
für 18 Spalten 95 Pf.,  
für 19 Spalten 100 Pf.,  
für 20 Spalten 105 Pf.,  
für 21 Spalten 110 Pf.,  
für 22 Spalten 115 Pf.,  
für 23 Spalten 120 Pf.,  
für 24 Spalten 125 Pf.,  
für 25 Spalten 130 Pf.,  
für 26 Spalten 135 Pf.,  
für 27 Spalten 140 Pf.,  
für 28 Spalten 145 Pf.,  
für 29 Spalten 150 Pf.,  
für 30 Spalten 155 Pf.,  
für 31 Spalten 160 Pf.,  
für 32 Spalten 165 Pf.,  
für 33 Spalten 170 Pf.,  
für 34 Spalten 175 Pf.,  
für 35 Spalten 180 Pf.,  
für 36 Spalten 185 Pf.,  
für 37 Spalten 190 Pf.,  
für 38 Spalten 195 Pf.,  
für 39 Spalten 200 Pf.,  
für 40 Spalten 205 Pf.,  
für 41 Spalten 210 Pf.,  
für 42 Spalten 215 Pf.,  
für 43 Spalten 220 Pf.,  
für 44 Spalten 225 Pf.,  
für 45 Spalten 230 Pf.,  
für 46 Spalten 235 Pf.,  
für 47 Spalten 240 Pf.,  
für 48 Spalten 245 Pf.,  
für 49 Spalten 250 Pf.,  
für 50 Spalten 255 Pf.,  
für 51 Spalten 260 Pf.,  
für 52 Spalten 265 Pf.,  
für 53 Spalten 270 Pf.,  
für 54 Spalten 275 Pf.,  
für 55 Spalten 280 Pf.,  
für 56 Spalten 285 Pf.,  
für 57 Spalten 290 Pf.,  
für 58 Spalten 295 Pf.,  
für 59 Spalten 300 Pf.,  
für 60 Spalten 305 Pf.,  
für 61 Spalten 310 Pf.,  
für 62 Spalten 315 Pf.,  
für 63 Spalten 320 Pf.,  
für 64 Spalten 325 Pf.,  
für 65 Spalten 330 Pf.,  
für 66 Spalten 335 Pf.,  
für 67 Spalten 340 Pf.,  
für 68 Spalten 345 Pf.,  
für 69 Spalten 350 Pf.,  
für 70 Spalten 355 Pf.,  
für 71 Spalten 360 Pf.,  
für 72 Spalten 365 Pf.,  
für 73 Spalten 370 Pf.,  
für 74 Spalten 375 Pf.,  
für 75 Spalten 380 Pf.,  
für 76 Spalten 385 Pf.,  
für 77 Spalten 390 Pf.,  
für 78 Spalten 395 Pf.,  
für 79 Spalten 400 Pf.,  
für 80 Spalten 405 Pf.,  
für 81 Spalten 410 Pf.,  
für 82 Spalten 415 Pf.,  
für 83 Spalten 420 Pf.,  
für 84 Spalten 425 Pf.,  
für 85 Spalten 430 Pf.,  
für 86 Spalten 435 Pf.,  
für 87 Spalten 440 Pf.,  
für 88 Spalten 445 Pf.,  
für 89 Spalten 450 Pf.,  
für 90 Spalten 455 Pf.,  
für 91 Spalten 460 Pf.,  
für 92 Spalten 465 Pf.,  
für 93 Spalten 470 Pf.,  
für 94 Spalten 475 Pf.,  
für 95 Spalten 480 Pf.,  
für 96 Spalten 485 Pf.,  
für 97 Spalten 490 Pf.,  
für 98 Spalten 495 Pf.,  
für 99 Spalten 500 Pf.,  
für 100 Spalten 505 Pf.

**Verlagsgebühren**  
Für den Druck von  
Anzeigen von Kunst-  
ausstellungen bis nach-  
mittags 3 Uhr, Sonntags nur  
Kunztage 20 Pf. von  
11 bis 1 Uhr. Die  
empfohlene Grösse  
für 2 Spalten 15 Pf.,  
für 3 Spalten 20 Pf.,  
für 4 Spalten 25 Pf.,  
für 5 Spalten 30 Pf.,  
für 6 Spalten 35 Pf.,  
für 7 Spalten 40 Pf.,  
für 8 Spalten 45 Pf.,  
für 9 Spalten 50 Pf.,  
für 10 Spalten 55 Pf.,  
für 11 Spalten 60 Pf.,  
für 12 Spalten 65 Pf.,  
für 13 Spalten 70 Pf.,  
für 14 Spalten 75 Pf.,  
für 15 Spalten 80 Pf.,  
für 16 Spalten 85 Pf.,  
für 17 Spalten 90 Pf.,  
für 18 Spalten 95 Pf.,  
für 19 Spalten 100 Pf.,  
für 20 Spalten 105 Pf.,  
für 21 Spalten 110 Pf.,  
für 22 Spalten 115 Pf.,  
für 23 Spalten 120 Pf.,  
für 24 Spalten 125 Pf.,  
für 25 Spalten 130 Pf.,  
für 26 Spalten 135 Pf.,  
für 27 Spalten 140 Pf.,  
für 28 Spalten 145 Pf.,  
für 29 Spalten 150 Pf.,  
für 30 Spalten 155 Pf.,  
für 31 Spalten 160 Pf.,  
für 32 Spalten 165 Pf.,  
für 33 Spalten 170 Pf.,  
für 34 Spalten 175 Pf.,  
für 35 Spalten 180 Pf.,  
für 36 Spalten 185 Pf.,  
für 37 Spalten 190 Pf.,  
für 38 Spalten 195 Pf.,  
für 39 Spalten 200 Pf.,  
für 40 Spalten 205 Pf.,  
für 41 Spalten 210 Pf.,  
für 42 Spalten 215 Pf.,  
für 43 Spalten 220 Pf.,  
für 44 Spalten 225 Pf.,  
für 45 Spalten 230 Pf.,  
für 46 Spalten 235 Pf.,  
für 47 Spalten 240 Pf.,  
für 48 Spalten 245 Pf.,  
für 49 Spalten 250 Pf.,  
für 50 Spalten 255 Pf.,  
für 51 Spalten 260 Pf.,  
für 52 Spalten 265 Pf.,  
für 53 Spalten 270 Pf.,  
für 54 Spalten 275 Pf.,  
für 55 Spalten 280 Pf.,  
für 56 Spalten 285 Pf.,  
für 57 Spalten 290 Pf.,  
für 58 Spalten 295 Pf.,  
für 59 Spalten 300 Pf.,  
für 60 Spalten 305 Pf.,  
für 61 Spalten 310 Pf.,  
für 62 Spalten 315 Pf.,  
für 63 Spalten 320 Pf.,  
für 64 Spalten 325 Pf.,  
für 65 Spalten 330 Pf.,  
für 66 Spalten 335 Pf.,  
für 67 Spalten 340 Pf.,  
für 68 Spalten 345 Pf.,  
für 69 Spalten 350 Pf.,  
für 70 Spalten 355 Pf.,  
für 71 Spalten 360 Pf.,  
für 72 Spalten 365 Pf.,  
für 73 Spalten 370 Pf.,  
für 74 Spalten 375 Pf.,  
für 75 Spalten 380 Pf.,  
für 76 Spalten 385 Pf.,  
für 77 Spalten 390 Pf.,  
für 78 Spalten 395 Pf.,  
für 79 Spalten 400 Pf.,  
für 80 Spalten 405 Pf.,  
für 81 Spalten 410 Pf.,  
für 82 Spalten 415 Pf.,  
für 83 Spalten 420 Pf.,  
für 84 Spalten 425 Pf.,  
für 85 Spalten 430 Pf.,  
für 86 Spalten 435 Pf.,  
für 87 Spalten 440 Pf.,  
für 88 Spalten 445 Pf.,  
für 89 Spalten 450 Pf.,  
für 90 Spalten 455 Pf.,  
für 91 Spalten 460 Pf.,  
für 92 Spalten 465 Pf.,  
für 93 Spalten 470 Pf.,  
für 94 Spalten 475 Pf.,  
für 95 Spalten 480 Pf.,  
für 96 Spalten 485 Pf.,  
für 97 Spalten 490 Pf.,  
für 98 Spalten 495 Pf.,  
für 99 Spalten 500 Pf.,  
für 100 Spalten 505 Pf.



## Raumkunst

Dresden-A., Viktoriastraße 5-7.

Eigene Fabrikation von in Material und Arbeit mustergültigen bürgerlichen Gebrauchsmöbeln künstlerischer Eigenart zu billigen Preisen.  
Zimmer von 107 Mark an. Stoffe, Gardinen, Teppiche.



### Für eilige Leser.

Der Flieger Rahm flog nachmittags auf dem Delfer zur Fahrt nach Meid auf, mußte aber infolge böiger Winde nach 12 Minuten in Hafewitz landen.  
Zur Errichtung eines Eispalastes im Zentrum Dresdens hat sich hier ein Komitee gebildet.  
Der rumänische Ministerpräsident hat dem Könige die Demission des gesamten Kabinetts überreicht.  
Bei dem Erdbeben in Bjeruni wurden mehrere Gebäude zerstört; bisher wurden 30 Leichen geborgen.

### Neueste Drahtmeldungen

vom 5. Januar.

Unter dem Antitrustgesetz.  
(Vergl. Tagesgesch.)

Washington. Das Antitrustgesetz, das die verlagten 18 Dampfergesellschaften geschloßen haben, ist, wie angegeben wird, eine Geldbuße von 1 Pfund Sterling für jeden Zwischendepassagier, der von einer Gesellschaft über ihren Anteil hinaus befördert wird. Diese Strafgelder sollten denjenigen Linien überwiesen werden, die ihre Anteilskasse nicht erreicht. Jede unterzeichnende Gesellschaft mußte einen Revers über einen bedeutenden Betrag ausstellen, der verfallen sollte, wenn sie ohne die Zustimmung aller anderen sich zurückziehen oder die oben erwähnte Geldbuße von 1 Pfund Sterling pro Passagier nicht zahlen sollte. Wenn der Monatsausweis zeigte, daß irgend eine Linie den ihr zugewiesenen Prozentsatz überschritten hatte, so hatte sie unverzüglich die Zwischendepassagiere zu erhöhen, so daß die Zahl ihrer Passagiere auf ihre Anteilskasse herabgedrückt wurde. Andererseits war auch Vorsorge getroffen für eine Herabsetzung der Ueberfahrtspreise. Um die Konkurrenz zu vernichten, ließen die beklagten Gesellschaften, entsprechend einem später geschloßenen Abkommen, zwischen den Häfen, zwischen welchen Dampfer von selbständigen Konkurrenzlinien verkehrten, gleichzeitig und zu weit niedrigeren Preisen, sogenannte Kumpfschiffe fahren, die von einem zu diesem Zwecke eingeleiteten Komitee auszuwählen waren. Die daraus sich ergebenden Unkosten und Ausfälle waren nach einem feinen Satze von allen Mitgliedern der Vereinigung zu tragen. Es wird erklärt, das Abkommen habe bewirkt, daß die russische Dreiwöchigen-Reise verdrängt worden sei, und daß auch die russisch-amerikanische Linie verdrängt worden wäre, wenn sie nicht die Mitgliedschaft der Vereinigung nachgesucht und erlangt hätte. Derselben Praktiken würden nun angewandt, um die Konkurrenz der Uranium-Dampfschiffahrtsgesellschaft niederzuringen.

Hamburg. Zu den aus New York eingegangenen Nachrichten über eine gegen die transatlantischen Dampfschiffahrtsgesellschaften angelegte Klage wegen Verletzung der Antitrustgesetze erklärt die Hamburg-Amerika-Linie folgendes: Bei dieser Klage handelt es sich um ein von den Gesellschaften selbst gewähltes zivilrechtliches Verfahren, (eine Abschließungs-Klage nach deutschem Muster), das lediglich den Zweck hat, zu ermitteln, ob die in Amerika bestehenden Antitrustgesetze auf die ausländischen Reedereigesellschaften anwendbar sind. Die Reedereien sind überzeugt, daß dieser Prozeß nun die gewünschte Klärung bringen wird, daß die Antitrustgesetze auf die ausländischen Reedereigesellschaften nicht anwendbar sind, und daß damit der fortgesetzten Kollision gewisser Konkurrenzparteien, auf die das ganze

Wortchen der amerikanischen Behörden überhaupt zurückzuführen ist, endlich der Klage entsagen wird. Es sei noch bemerkt, daß es auch den gemischten amerikanischen Juristen als ganz aussichtslos ersehe, eine derartige Ausdehnung der amerikanischen Antitrustgesetze auf ausländische Parteien herbeizuführen. Die folgerichtige Anwendung der amerikanischen Gesetze wäre dann ja, daß auch alle Kapitalisten, die immittels ähnlichen Verbindungen angehören und nach Amerika verkaufen, den Antitrustgesetzen verfallen würden. In einer Meinungsäußerung, die durch diese international aufgebaute Klage und aus New York hervorgegangen werden könnte, liegt somit durchaus keine Veranlassung vor.

#### Demission des rumänischen Kabinetts.

Bukarest. In einer Versammlung der parlamentarischen Mehrheit gab der Ministerpräsident Brătianu die Erklärung ab: Nachdem die Regierung ihr Programm, womit sie nach den Wahlen des Jahres 1907 ihr Amt angetreten habe, zum beabsichtigten Abschluß gebracht habe, werde sie sich zurückziehen.

Wien. Wie das „Neue Wien, Tagbl.“ aus Bukarest meldet, hat Ministerpräsident Brătianu dem Könige die Demission des gesamten Kabinetts überreicht.

#### Zum Fall Durand.

Paris. Der Deputierte Paul Menier hat an den Justizminister ein Schreiben gerichtet, in dem er ersucht, eine Revision des Prozesses Durand anzuordnen, da einerseits dessen Verhaftung auf offenkundig unwarigen Zeugnisaussagen beruhe und andererseits durch neue Tatsachen nunmehr die vollständige Unschuld Durands erwiesen sei. Nach einer ausführlichen Begründung dieser beiden Behauptungen bittet Menier, entsprechend dem Artikel 44 des Haftgesetzes, um vorläufige Aufhebung der Haft Durands.

#### Zur Lage in Portugal.

Paris. Der hiesige portugiesische Geschäftsträger veröffentlicht ein ihm von seiner Regierung zugegangenes Telegramm, in dem abermals entschieden gegen die beunruhigenden Nachrichten über die politische Lage in Portugal Einspruch erhoben wird. Die angebliche revolutionäre Bewegung sei um so unwahrscheinlicher, als in Portugal anlässlich des Neujahrstages an die Mitglieder der abgesetzten Königsfamilie nur vier Telegramme gerichtet worden seien.

Berlin. Im Moabiter Krawallprozeß beauftragte der Staatsanwalt für den Rest der Angeklagten Gefängnisstrafen von zwei Monaten bis zu 2½ Jahren, und in zwei Fällen Freisprechung. Die Untersuchungsbehörden bei allen Angeklagten entsprechend angerechnet werden.

Saarbrücken. Umfangreichen Untersuchungen in Höhe von fast 10000 Mark ist man auf der Güteroberfertigung von Wittersdorf auf die Spur gekommen. Der Vorriecher der Güterabfertigung Brüd hat sich durch große Ausgaben verächtlich gemacht. Nach den Weihnachtstagen ist er verschwunden.

Wien. Auch die heutige Nacht verbrachte der Kaiser in ruhigem Schlaf. Heiserkeit und Schnupfen lassen merklich nach. (Vergl. Tagesgesch.)

Paris. Der Marineminister hat angeordnet, daß bei Toulon, wo, ebenso wie in Cherbourg und Brest, eine Station für Flotten-Aeroplane errichtet werden wird, ein 800 Quadratmeter großer Aufschlagplatz hergestellt werden soll.

Paris. Ein hiesiger Juwelier hat gegen den Sohn eines vor mehreren Jahren verstorbenen Staatsmannes

Klage erhoben wegen Verkauf eines Perlenkolliers im Werte von 150 000 Francs, für das zum Teil Wechsel in Zahlung gegeben waren, deren erster am Fälligkeitstage nicht eingelöst worden ist.

Paris. Mehrfach verlangt, daß zahlreiche Mitglieder der Akademie der Wissenschaften trotz des Beschlusses der fünf Akademien entschlossen seien, für die Kandidatur der Madame Curie einzutreten. Andererseits wird erklärt, daß mehrere Akademiker gegen eine etwaige Wahl der Madame Curie Reichwerbe eintreten würden.

Konstantinopel. „Sabah“ meldet: Der Ministerpräsident hat beschlossen, den nach Montenegro geflüchteten Malikoffen die Rückkehr zu gestatten und sie zu begnadigen.

Washington. Der Senator Ellins ist heute gestorben.

### Oertliches und Sächsisches.

Dresden 5. Januar.

Se. Majestät der König jagte heute auf Papritzker Meier und wird abends mit Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen die Verhüllung im Königl. Schauspielhaus besuchen.

Seine Majestät der König wird, wie bereits kurz erwähnt, mit seinen Kindern am Sonnabend zum erstenmal die Hochwaldrodelbahn besuchen. Gegen 11 Uhr wird der Monarch mit seinen Kindern in Jittau eintreffen, um sich mit Sonderzug nach Tobin zu begeben, wo die Ankunft 11 Uhr 20 Min. erfolgt. Dort werden am Bahnhof Schlitten bereitet, womit die Herrschaften den Hochwald hinauf bis zum Anforweg fahren werden. Von dort aus wird der Monarch mit seinen Kindern die Strecke bis zum Hochwaldrestaurant zu Fuß zurücklegen. Vom Gipfel des Hochwaldes aus erfolgt dann die Abfahrt zu Tal mittels Sportschlittens, wozu am Büschel Führer die Schlitten leiten werden. Die Zeit der Abfahrt der königlichen Familie von Tobin ist auf 2 Uhr 20 Min. nachmittags festgesetzt. Es steht zu erwarten, daß die Bismarck- und die Jugend-Lubing am Wege, den die königliche Familie einschlägt, Gärten und Willkommen und Sportgrüße andringen und Bänken aus Schnee errichten werden, um dadurch ihrer Freude über den ersten Winter-Sportbesuch der königlichen Familie in Tobin Ausdruck zu geben.

Auf seiner Reise nach Ägypten und dem Sudan wird Se. Majestät der König auch den industriellen Niederlassungen, die an der Reise route gelegen und die besonders von deutschen Industriellen ins Leben gerufen worden sind, Besuche abstatten. U. a. ist ein Besuch der großen Baumwollspinnerei von Lindemann in Airo geplant.

Die Meldung des „Leipz. Tagebl.“, daß Bischof Dr. Schäfer Dresden verlassen werde, wird von diesem Blatte bereits wieder dementiert, da dieses Gerücht an unrichtiger Stelle als jeder Begründung entbehrend bezeichnet worden ist. In einem Wechsel in der Befehlsstelle des Bischofsstabs in Sachsen läge nicht der geringste Anlaß vor. Weiter wird dem genannten Blatt aus Dresden gemeldet, daß in der Angelegenheit des Barons Mathies Bischof Schäfer erneut einen sehr scharfen Brief nach Rom gerichtet habe, worin er mit aller Energie darauf dringe, daß nun die Entschuldigungsverhandlungen erfolge.

Am 1. April d. J. wird der langjährige Militär- und Garnisonpfarrer Fischke in den Ruhestand treten.

### Kunst und Wissenschaft.

Se. Excellenz Herr Graf Seebach teilt uns mit, daß er persönlich gern den Wunsch der Dresdner Musikritter, die Erlaubnis zu den Hauptproben neuer Werke im Opernhaus zu erhalten, unterstütze. In zwei Fällen aber würde es ihm unmöglich sein, den gewünschten Zutritt zu gestatten, nämlich erstens, wenn ein dahingehender direkter Wunsch des angeführten Autors vorliegt, und zweitens, wenn die Proben noch nicht den von dem Leiter der Aufführung gewünschten Grad guter Ausführung erlangt haben. Herr Graf Seebach hat die Liebenswürdigkeit gehabt, den Verlag Böhl fürstner in Berlin zu ersuchen, den Dresdner Musikrittern den Klavierauszug des „Hofensalzer“ von Strauß vor der Aufführung zur Einsicht zuzuschicken.

Konzert Paul Schramm (Mitwirkung Uta Dahn). Am Kändlerbühne haben gestern der Pianist Paul Schramm und die Sängerin Uta Dahn ein Konzert, mit dem sie tiefer, ungewöhnliche Eindrücke nicht erzielen konnten. Man spürte bei dem Pianisten das Ergebnis ungemein fleißigen Studiums, eine ausgezeichnete Technik, die namentlich in Salonstücken glatten, feinen Charakter brillierte. Was bei dem noch jungen Künstler nicht herauskam, war der Eindruck einer geschloßenen, seine Aufgaben mit klarem Kopf und Herz durchdringenden Persönlichkeit. Er schloß das Gute, das er ungewöhnlich besitzt. Durch geradezu brutales Dreinschlagen im Forte. Die Bässe des Bass-Flügels mit der Strahlentastatur klangen unter seiner Hand wie Stahlhämmer. Das Ohr wurde beleidigt durch das rücksichtslose Nebeneinandersehen scharfer Kontrastfarben. Virtuosenhaft genaues Bildnis vertragen weder die große C-Dur-Sonate Beethovens mit ihren stillen Herrlichkeiten noch Schumanns „Papillons“. Und dabei wird man die Empfindung nicht los, als hede in dem Bildnis effektuierende Nebenabsicht, ein Bild

Komödiante. Einen vorteilhafteren Eindruck machte er als Chopinpieler, hier zeigte er sich auch seiner diskreteren Formbildungen fähig, selbst die Stimmung des Roterturnes bis-Dur traf er in überraschender Weise. Der letzte Teil seines Programmes enthielt eine Reihe glänzender Salonstücke, in der das Virtuosenhafte in Schramms Spiel sich nach Lust entfalten konnte. Er wird noch viel Zeitlich zu verwenden haben, viel Verworfenheit abzuwenden müssen, ehe er den Höhen einer Kunst nahe kommt. Nicht viel Gutes ist von der Sängerin Fräulein Uta Dahn zu sagen. Ihre Stimme ist ein kleiner, in den Melodien verirrter timbrierter Sopran, dessen Höhe von mäßiger Lautstärke ist. Ihr Vortrag läßt kühl, ihre Ausdruckskraft ist bei merkwürdiger Mundstellung oft unbedeutlich. Zielliche Annuit gelangt ihr noch relativ am besten. Sie versuchte sich an Liedern von Beethoven, Schumann, Schubert und Brahms. Das Ständchen „Der Mond steht über den Bergen“ trug sie recht geschickt vor. Außerdem sang sie zwei Lieder von dem Komponisten, von denen der „Sommerabend“ recht stimmungsvolle Begleitung hat, das Lied ist ganz mit Ausdrucksmitteln der Modernen, gebrochenen Akkorden, gearbeitet. „Räthe“ hat zwei schöne cantabile Stellen, den Schluß und die Frage „Wist du bereit?“, hier zeigte sich musikalisches Empfinden. Der Saal war recht gut besucht. Gewisse applaudierende Hände wurden nicht müde.

Konzert von Julia Culp. Es genügte im Grunde an sagen, Julia Culp war da. Denn die einfache Feststellung der Tatsache schließt schon die unnötigen Bemerkungen in sich, daß der Vereinshausaal wiederum voll und der ganze Abend für das begeisterte Publikum ein großes, erhebendes Gesehen war. Die einzigartige Künstlerin ist aber, was die Art ihrer Kunstbeziehung angeht, nicht auf ihrer früheren Höhe stehen geblieben; sie ist einerseits um ein paar Grade noch gestiegen in der Ausdruckskraft und bietet nun Ergebnisse, die einigermaßen zu schildern einem

die Worte fehlen, andererseits aber, wie schließlich alle bedeutenden Persönlichkeiten, hat sie einen gewaltigen Vorzug ihres künstlerischen Vortrags mit einer Wankter angeschaltet, deren weiteres Anwachsen und Zielgen man mit höchstem Bedauern wahrnehmen müßte. Frau Culp, die so einzig den Gehaltsinhalt der Lieder bloßzulegen vermag, tut nämlich gerade in der Ausübung dieser ihrer besonderen Macht mitunter zu viel. Ein kleines Liedchen, wie das an spruchlose „Du bist wie eine Blume“ von Schumann, eine beiseitende Melodie, die selber nur eine Blume sein will, macht sie zu einem großen Aufsetz, zu einem fast aufdringlich präsentierten Strauß von Gefühlssäuerungen. Wichtig ausladende Empfindung, wo sie hingehört; aber ein kleines Liedchen heft man nicht in eine arch und schon gefornete Paale. Herzlich sei der Künstlerin für Brahms' und Schumanns zwei Balladen („Die Kartenlegerin“ und „Die Löwenbrant“) gedankt, die man selten genug zu hören bekommt. Der schmieglame Herr Erich J. Wolff sah am Flügel.

Eine Ausstellung von neuen Arbeiten Richard Dreschers wurde in der Galerie Ernst Arnold eröffnet. Eine der neuesten Bilder des Künstlers wurde kürzlich von der Hamburger Kunsthalle erworben.

Ein Theaterprozeß gegen den König von Preußen. Vor dem dem Berliner Kammergericht angelegten „Gehelmen Justizrat“ fand die Verhandlung in einem Prozeß statt, den der frühere Kapellmeister des königlichen Theaters in Hannover, Boris Brud, gegen den König von Preußen angeklagt hatte. Der Prozeß hatte ursprünglich vor dem Landgericht Hannover geschwebt und war wegen Unzulänglichkeit des Gerichts abgewiesen worden, da der Gehelme Justizrat in allen Sachen, die gegen die Intendantur, das heißt also gegen den König von Preußen, gerichtet sind, als ausschließlicher Gerichtshand in Frage kommt. In der Verhandlung wurde der beklagte König von Preußen von Rechtsanwalt Arthur Wolff, der Kläger von Justizrat Pert



Ein Bezirksrat der Amtshauptmannschaft Dresden-Mittstadt fand am Mittwoch unter Leitung des Amtshauptmanns Dr. Streit statt. An den Verhandlungen nahmen auch Kreisamtspräsident Dr. v. Oppen teil. Amtshauptmann Dr. Streit wies darauf hin, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen alle 12 Jahre eine Revision in der Zusammenfassung der Bezirksversammlung stattfinden hat. Ein Drittel der Abgeordneten ist von den Höchstbesteuerten zu wählen, während sich zwei Drittel auf die Stadt- und Landgemeinden verteilen, je nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl. Jetzt man das Ergebnis der Volkszählung von 1905 zu Grunde (weil das Ergebnis der letzten Volkszählung noch nicht endgültig feststeht), so würde die Zahl der Abgeordneten mit 39 die alte bleiben, demgemäß auch das auf die Höchstbesteuerten entfallende Drittel der Abgeordneten, also 13. Dagegen würden die beiden Städte Rabenau und Tharandt künftig anstatt zwei Abgeordneten nur zusammen einen Abgeordneten zu wählen haben. Da die Verteilung aber nur eine geringe ist, machte der Herr Amtshauptmann den Vorschlag, die Amtshauptmannschaft möge die Kreisamtspräsidenten ersuchen, es bei der bisherigen Zusammenfassung zu belassen, zumal nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung von 1910 den beiden Städten Tharandt und Rabenau wieder je ein Vertreter zuzurechnen sein würde. Sogar kommt, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse der beiden Städte ganz verschieden seien. Gemeindepresident Rudelt-Deuben unterstützte den Antrag des Amtshauptmanns, worauf der Bezirksrat in diesem Sinne beschloß. — Neben der Rechnung über die Verwaltung des Bezirksvermögens auf das Jahr 1909 referierte Bürgermeister Wittig-Rabenau. Danach betragen die Mittel insgesamt 671.100,58 Mark, denen an Passiven 122.227,90 Mark gegenübersteht, so daß ein Vermögensbestand von 548.872,68 Mark gegenüber ursprünglich 158.881 Mark zu verzeichnen ist, also ein Mehr von 389.991,87 Mark und gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 161.000 Mark. Der Abschluß kann als ein sehr günstiger bezeichnet werden. Nach unweiliger Debatte wurde die Rechnung richtig gesprochen. — Den Verwaltungsjahresbericht über die Bezirksverwaltung in Saalhausen auf das Jahr 1909 erstattete Sanitätsrat Dr. Kernbacher-Sanderode. Daraus ist zu entnehmen, daß die Anstalten im Berichtsjahre voll besetzt gewesen sind. Da künftig auch die Räume des Heilungsheimes zum Stiefenhaus hinzugezogen werden sollen, wird noch mehr Platz geschaffen, insbesondere wird es möglich sein, Lungentranke von den übrigen Kranken zu isolieren. Neben die Zweckmäßigkeit der Aufnahme von Lungentranke ins Stiefenhaus waren anfänglich die Meinungen geteilt. Sie hat sich aber, wie die Erfahrungen zeigen, tatsächlich als sehr günstig erwiesen. Gerade bei der Fürsorge für Tuberkulose kommt es darauf an, die Kranken wegen der großen Ansteckungsgefahr rechtzeitig aus dem Familienkreis zu entfernen und in diesem Heim unterzubringen. Selbst der ziemlich schwer Lungentranke hat man durch die Anstaltsbehandlung gute Erfolge erzielt. Werden die Lungentranke rechtzeitig aus der Wohnung entfernt, so ist oft ihre Rettung noch möglich. Leider ist es aber vorzuziehen, daß Unanständige eingeliefert werden sind. Die hauptsächlich nur noch Haut und Knochen waren; in solchen Fällen hat die Anstaltsunterbringung natürlich keinen Zweck mehr. Die Abteilung für Weichstühle in ebendasselbe hat festsetzen, auch hier hat man günstige Erfolge erzielt. Bei der Heilungsabteilung hat die Kommission, daß die Unterbringung auf ein Jahr genommen wird, sehr bewährt. Eine kürzere Unterbringung würde wegen der leichten Rückfälle zweifellos sein. Bei den männlichen Anstalten war der Hauptgrund der Unterbringung die Tuberkulose, bei den weiblichen die Verwahrlosung. Der Bericht ermahnt deshalb, an der einjährigen Unterbringung festzuhalten. Sehr wünschenswert ist es auch, daß die Heilungsheime der Gemeinden fortwährend überwacht werden. Der Bericht der Anstalt besitzerte sich auf 11 Anstalten, davon waren beurlaubt 21. Ende Dezember betrug der Bestand 253 Anstalten, also ein Mehr von 12. Von dem Verwaltungsjahresbericht wurde Kenntnis genommen und darauf die Rechnung über die Verwaltung der Bezirksanstalten in Saalhausen auf das Jahr 1909 richtig gesprochen. Dem Antrag des Sanitätsrates Brandstatter, Nummer 2 und Grundbuchblatt 2 für Saalhausen zur Abänderung des Bestandes der Bezirksanstalten wurde nachträglich zugestimmt. Ohne weitliche Debatte wurden die Haushaltspläne für die Bezirksanstalten in Saalhausen auf das Jahr 1911 und für die Verwaltung des Bezirksvermögens auf das Jahr 1911 genehmigt. Anlaß des hohen Aufwandes für die Fürsorgeerziehung muß die Bezirksversammlung von 3 auf 3 1/2 Prozent erhöht werden. Einer Änderung der Bezirksanstalten zwischen den Amtshauptmannschaften Dresden-M. und Pirna infolge Ausstufung von Kurpazellen von Niederriedlich und Fuga wurde als unbedenklich zugestimmt. Als Sachverständige in die militärische Kommission für Automobilfahrzeuge wurden gewählt: Fabrikbesitzer Vangelott-Götsche, Elektrizitätswerke, Direktor Friedrich-Deuben, Dr. Jacob-Stewis und Dr. Dr. Kernbacher-Sanderode. — Darauf erfolgte durch Stimmzettel die Wahl von 4 Mitgliedern des Bezirksausschusses infolge Ablaufs der Wahlperiode, und zwar eines städtischen Vertreters an Stelle des Bürgermeisters Wittig-Rabenau, eines ländlichen Vertreters an Stelle des Gemeindepresidenten Tamme-Hörbeger, zwei eines Vertreters der Höchstbesteuerten an Stelle des Fabrikbesizers Dr. Otto Kaufmann-Niederriedlich und eines frei zu wählenden Mitgliedes an Stelle des Bauweilers Timmel-Pottschappel. Die auscheidenden

Vertreter wurden sämtlich mit überwiegender Mehrheit wiedergewählt. Dem Bezirksausschuß gehören ferner noch an: Bürgermeister Boigt-Tharandt, Gemeindepresident Rudelt-Deuben, Fabrikbesitzer Vangelott-Götsche und Freiherr v. Kap-herr-Prohla. Die Wahl eines Mitgliedes des Bezirksausschusses infolge Ablaufs der Wahlperiode an Stelle des Fabrikbesizers Eger-Deuben ergab die Wiederwahl des genannten Herrn.

Der erste Flug über Dresden. Nun ist es doch Ereignis geworden, was die Dresdner so lange herbeigesehnt haben, und zwar in noch schönerem Maße, als man erhofft hatte. Am 4. Uhr wurde uns vom Heller aus telephonisch gemeldet, daß der Aviationer Kahnt, der bereits seit einigen Tagen erfolgreiche Flüge im Auftrage des Dresdner Garnisonkommandos ausgeführt hat, seinen Eindecker vom Heller aus nach Reich, wo er morgen bekanntlich Schauläge veranstalten will, durch die Luft zu führen beabsichtigt. Die Vorbereitungen seien beendet. Die Flugmaschine könne jeden Augenblick aufsteigen. Vom obersten Geschoss unseres Redaktionsgebäudes in der Marienstrasse lauten wir in der Richtung nach dem Heller aus; leider war die Aussicht beschränkt, da ein grauer Dunst ziemlich tief über der Stadt lag. Doch schon nach zwei Minuten wurde die Hoffnung, den ersten Flieger über Dresden zu sehen, erfüllt. In der Richtung über die Albertbrücke hinweg sah man in einer Höhe von etwa 300 Metern den Eindecker wie ein schwarzes Böfchen in direktem Fluge nach Reich ziehen. Nur eine halbe Minute war es vergangen, den Flieger zu verfolgen, dann verschwand er hinter den Giebeln der nächsten Häuser. Der Flug ging so, wie uns gemeldet wird, in gerader Linie mit großer Sicherheit über die Elbe. Unter Blauschwarz sah sich jedoch Kahnt, wohl infolge böiger Winde, genötigt, zu landen. Die Landung erfolgte nach 12 Minuten langer Fahrt glatt. — Von unterm sofort nach Reich entlandten Mitarbeiter geht uns noch folgender Bericht zu: Nachdem die Flugmaschine von unterm Redaktionsgebäude aus nicht mehr zu sehen war, begaben wir uns im Automobil nach Reich. Dort angelangt, war von einer Landung der Flugmaschine zunächst nichts zu erfahren. Die Arbeiter, die dabei beschäftigt waren, den Hangar zu erbauen, konnten uns keine Auskunft geben und waren noch nicht einmal von dem beabsichtigten Fluge unterrichtet. Da traf in dem Stallzimmer der Jockeis telephonisch die Nachricht ein, daß die Flugmaschine in der Nähe des „Blauen Wunders“ in Blauschwarz liegt. Ob ein Unfall passiert sei, war nicht bekannt. Nun ging es in schnellem Tempo mit dem Automobil über Tolkenitz nach Blauschwarz. Schon in den Straßen von Blauschwarz merkte man an den eilenden Leuten, daß sie in die Nähe der Landungsorte gekommen sein müßten, und richtig: Als wir beim Hotel „Bellevue“ um die Ecke bogen, sahen wir eine große Menschenmenge am Ufer der Elbe versammelt. Die Flugmaschine stand aufrecht auf der Böschung zwischen der Elbe und dem Uferwege, ohne die geringste Beschädigung zu zeigen, mit dem Hinterrad einen Meter vom Wasser entfernt. Diese Landung bedeutet ein Brauerrückstück des Piloten. Die wir von Herrn Kahnt erfuhren, ist er wenige Minuten vor 1/2 Uhr auf dem Heller aufgestiegen und in der Richtung nach dem Schloßhofe davon gefahren. Dann fragte er nach dem Schloß und fuhr die Elbe entlang über die Boelwiese nach Blauschwarz. Als er über dem „Blauen Wunder“ schwebte, merkte er, daß der eine von den vier Aufwindern nicht mehr funktionierte; und so entschloß er sich, obwohl er sich bewußt war, daß hier einer der unglücklichsten Landungsorte sein würde, zur Landung. Diese gelang ihm im Geflügel aus etwa 200 Meter Höhe in ganz glatter Weise. Der Apparat steht völlig unbeschädigt an der Böschung, und würde von hier aus sofort die Weiterfahrt nach Reich antreten können, wenn genügend Abfahrtsrampen vorhanden wäre. Da dies aber nicht der Fall ist, so muß sich der fähige Pilot selber entschließen, den Apparat auf der Schanze nach Reich zu transportieren, was morgen nachmittags pünktlich 1/2 Uhr die Schauläge von hien gehen werden. Trotz der unangenehmen Zwischenlandung hat es Herr Kahnt bewiesen, daß er nicht nur ein fähiger, sondern auch ein erfahrener Pilot ist, der sich mit großer Gelassenheit jeder Situation annehmen gelernt hat. Pilot Kahnt hat durch diesen sensationellen Flug über Dresden hinweg dargestellt, daß die morgigen Schauläge in Reich keine neue Enttäuschung, wie schon so oft, für das Dresdner Publikum, sondern im Gegenteil endlich einen vollen Erfolg bringen werden.

Ortsgruppe Dresden des Hansa-Bundes. Der Vorstand der Ortsgruppe Dresden des Hansa-Bundes hielt am 30. Dezember 1910 unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Ernst Grumbt eine Sitzung ab. Aus dem Geschäftsbereich ist zu entnehmen, daß die Ortsgruppe Dresden des Hansa-Bundes im abgelaufenen Jahre drei öffentliche Versammlungen und sechs Ausflüge- und Vorstandssitzungen abgehalten hat, in denen eine Reihe aktueller wirtschaftlicher Fragen (die Frage der Schiffahrtsabgaben, der Reichsversicherungsgesetzgebung, der Privatbeamten-Versicherung, der Fernsprechgesetzgebung-Verordnung usw.) besprochen wurden. Auf Veranlassung der Ortsgruppe Dresden wurde auch die Sächsische Landeskonferenz der Hansa-Bund-Ortsgruppen ins Leben gerufen, die zurzeit 36 Ortsgruppen umfaßt. Neben die Mitgliederbewegung wurde mitgeteilt, daß die Ortsgruppe Dresden ihre Arbeit auf den ganzen Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden ausgedehnt hat und heute, einschließlich der Mitglieder in der Kreisamtspräsidenten, über 500 Mitglieder zählt. Der Vorstand beschäftigte sich des Weiteren mit der weiteren Stärkung des Hansa-Bundes, sowie mit der neu erschienenen Hansa-Bund-Zeitung. Das Programm über die von der Orts-

gruppe Dresden des Hansa-Bundes einzurichtenden Hansa-Bund-Vergänge, zu denen bereits zahlreiche Anmeldungen vorliegen, nahm der Vorstand zum Abschluß der Besprechung und begründete die Anlage des Hansa-Bundes, Herrn Geheimrat Professor Dr. Meißner am 11. Januar 1911 im großen Saale des Vereinshauses, abends 8 1/2 Uhr, einen Vortrag über „Freunde und Feinde des Hansa-Bundes“ halten wird. Die weiteren Verhandlungen betrafen eine Aussprache über die Fleischsteuer, über welche die bereits von uns mitgeteilte Resolution gefaßt wurde. Die Sächsische Landeskonferenz des Hansa-Bundes tritt am Mittwoch, den 11. Januar, nachmittags 4 Uhr, in den Räumen des Verbandes Sächsischer Industrieller, Christianstraße 1, 1, zu ihrer zweiten Sitzung zusammen.

Der Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz, Ortsgruppe Dresden hatte am Mittwoch seine Mitglieder und viele Gäste beim brennenden Kerzenbaum im Gewerbehaus zu einer Weihnachtsfeier versammelt, deren Ertrag den Armen und Hilfsbedürftigen in unserem schönen Elbtaudteingebirge gewidmet war. Fräulein Erna Martin sprach mit eindringlicher Stimme einen auf den Zweck der Veranstaltung hinweisenden Prolog, worauf der Vorsitzende des Unterhaltungsausschusses Herr Oberlehrer Martin herliche Begrüßungs- und Dankesworte an die Erschienenen richtete. Er gedachte der Begründer und Förderer des Vereines und dankte insbesondere auch allen denen, die dazu beigetragen hatten, der gegenwärtigen Veranstaltung ein Wohlgelingen zu sichern. 30000 M. habe der Verein im Laufe der Jahre hinausgeschickt in die Pforten der Armut und damit so manche Thronne getrocknet. Sei es doch ein offenes Geheimnis, daß zwei eifrig blühende Industriellen der Sächsische Schweiz, der Sandsteinbruch und die Elbischiffahrt sich längst nicht mehr in guten Verhältnissen befinden und der Bevölkerung immer weniger Broterwerb verschaffen. Auch diesmal seien wieder 20 Gesuche von anderen Ortsgruppen des Gebirgsvereines an den Unterhaltungsausschuß der Dresdner Ortsgruppe gelangt. Erleichterung sei es gelungen, den eifernen Fonds der Unterhaltungskasse nunmehr auf die Höhe von 100000 Mark zu bringen, was in erster Linie mit den Erträgen der Bootfahrten auf der Oberen Elbe und der Winterhermsdorf zu danken sei, aus denen der Kasse des Unterhaltungsausschusses auch diesmal wieder ziemlich 10000 Mark zugewiesen werden konnten. Der Redner bat zum Schluß, dem Vereines des Gebirgsvereines auch in Zukunft zu gedenken und sich in zwei Jahren zur gleichen Zeit wieder zusammenzufinden. Das Festprogramm wies eine Reihe sparter künstlerischer Genüsse auf. In Fräulein Nilding Kranke lernte man eine sehr gewandte Geherin kennen und der Cellist Herr Große erwies sich als ein Meister seines Instruments. Frau Raabe Merby erfreute mit dem Vortrag einiger reizender Lieder von Schubert. Die Klavierstücke von Fräulein Klara Schubert lösten den lebhaftesten Beifall aus. Eine reich ausgeschaltete Gabenlotterie verleihte auch diesmal ihre Anziehungskraft nicht. Mit einem frohlebenden Halle land die Festlichkeit ihren Abschluß.

Das Stiftungsfest der Gesellschaft „Hoffnung“ überreichte die Mitglieder alljährlich mit einem Kottillon, der eine Reihe reizender Gesichte birgt. Auch gestern Abend wieder, als die Gesellschaft ihr 8. Stiftungsfest in den Sälen des herrlichen Ausstellungspalastes feierte, besuchten die einzelnen Touren die Tänzerinnen und Tänzer mit schönen Präzision. Eine anmutige Umrahmung hatte man dem Gabenstange gegeben; zwei kleine Wärtnerinnen und vier ebenbürtige Wärtnerinnen sprangen aus einem Garten mit duftenden Blumen hervor, führten einen grünen Reigen in der Mitte des Saales auf und verteilten dann aus Blumenkörben und Schüsseln die Hebererzeugnisse an die Tänzerinnen, die sich im Kreise niedergelassen hatten; die reichmodernen, lichten Ballettoiletten, dicht aneinander gereiht, boten einen munderblichen Anblick. Aber auch die Tänzer, die als getreue Zeiladons hinter der Dame ihres Herzens standen, wurden von dem freigelegten Wärtnerwerk reich bedacht. Es gehörte schon Weisheit dazu, beladen mit all den netten Sachen und Zählgehen die letzte Tour des Kottillons zu tanzen. Begonnen hatte das Fest um 8 Uhr mit dem Ball, dem sich nach zwei Stunden das Souper anschloß. Hierbei begrüßte Könlitz-Hoffteferant Richter als erster Vorsitzender die Tafelrunde mit einem herrlichen Segenswunsch des Gesamtverbandes fürs neue Jahr. Die „Hoffnung“ könne an der Jahreswende mit gerechter Befriedigung zurückblicken, denn sie habe sich weiter zu schöner Blüte entwickelt, was auch die Teilnahme von fast 300 Mitgliedern am heutigen Feste bezeuge. Der Grund liege in der gegenseitigen Wertschätzung aller Mitglieder. Auflebenden Beifall fanden die Worte des verdienten Vorsitzenden. Im Namen der Gäste dankte Stadtverordneter Fabrikant Wehlich; er führte den großen Erfolg der Gesellschaft auf den freundschaftlichen Verkehr zwischen den einzelnen Familien zurück und gab der Heberzeugung Ausdruck, daß die „Hoffnung“ auch weiterhin unter ihrer geschickten Leitung das gleiche Ansehen wie bisher genießen werde. In einem freudig aufgenommenen dreifachen Hoch vereinten die Anwesenden alle ihre guten Wünsche für die „Hoffnung“. Ein Tafelgespräch, das sich von der Mode, das von Redakteur Müller-Helm verlas, nach der Melodie des Luxemburgerwalzers den Charme der modernen Frau preis, löste die heiterste Pause aus. Herr Kaufmann Schrappe sprach mit viel Wärme einen den Gabentanz verheißungsvoll einleitenden Prolog. Die große Polonade führten die beiden Vorsitzenden, Hoffteferanten Richter und Friedrich Wachtmann, unter Assistenz des Ballettmeisters Gassert an; ein Vergnügen für

vertreten. Es handelt sich in diesem Prozeß um die in Hannover plötzlich erfolgte Entlassung des Managers, die deshalb stattfand, weil er über seinen Chef, den Direktor des hannoverschen Hoftheaters Ludwig Barnau, sich mehrfach ungebührlich geäußert hatte, und wegen mehrerer anderer Vertragsverletzungen. Nach mehrwöchiger Verhandlung beschloß der Geheimrat Jutzrat, einen umfangreichen Beweis durch Vernehmung von Zeugen zu erheben.

Zur Nachfolge Angelo Neumanns in Prag wird gemeldet: In der letzten Sitzung des Landesausschusses wurde beschlossen, behufs Vergebung des Deutschen Landes-theaters in Prag dreimonatliche Konzerte einzutreten zu lassen. Die Gesuche und die zum 31. März d. J. an den Landesausschuß des Reichsreichs Böhmen zu richten. Der Eintritt des neuen Direktors hat am 15. Oktober zu erfolgen. In den Vertrag ist der neue Paragraph aufgenommen, wonach es den Kammermusikern des Direktors nicht gestattet ist, als darstellende Künstler aufzutreten. Die Maximalzahl der Direktoren ist von 100000 auf 50000 Kronen reduziert worden.

**Zum 100. Geburtstag Karoline Vierjons**

Einem Dichtern von bewundernder Persönlichkeit erblüht im vorigen Jahrhundert Deutschland und die benachbarten Länder mit ihrem Ruhm. Sie trat vor das Publikum und sprach in formidabeln und gedankenreichen Versen über Romane und Erscheinungen des Augenblicks, so daß alle Welt in dieser Improvisatorin bewundernd aufschaute, die sich aber auch als Roman- und Bühnenschriftstellerin einen Namen gemacht hat: Karoline Konstantin Vierjon, Deutschlands Korinna, wie Friedrich Rückert diese mit reichen Geschenken ausgestattete Dichterin nannte. Fast zu ihrem 100. Geburtstag, wird man wieder an sie gemahnt. Geboren am 6. Januar 1811 als Tochter eines Sandmanns in Sittau, offenbarte sie schon als junges Mädchen ein Talent zum Dichten und Improvisieren, das bald allgemeinen Aufsehen erregte.

Ihr Lehrer ermutigte sie darin und riet ihr, von angesehenen Schriftstellern sich weiter Rat zu holen; sie wandte sich deshalb an Friedrich Kind, den Dichter des „Freischütz“, und an Ludwig Tieck in Dresden. Beide Schriftsteller rühmten die dichterischen Arbeiten der Karoline Leonhardt, die denn auch hier in Dresden zum erstenmal als Improvisatorin auftrat. Ihr Streben ging natürlich weiter, diese heimischen Vorbeeren konnten ihr nicht genügen, und so besuchte sie Friedrich Rückert, der damals Professor der orientalischen Sprachen in Erlangen war und als Autorität in poetischen Angelegenheiten galt, um dessen Urteil zu hören. Die junge Dichterin, die mehrere Tage hintereinander große Aufgaben Rückerts als Stegreifdichterin löste, begeisterte den strengen Kritiker förmlich, und er widmete ihr, abgesehen von seinen unerschütterlichen Worten, die ihr eine große Zukunft verhießen, folgendes Gedicht, das ihren Namen mit einem Male durch ganz Deutschland trug:

Der erste Dichter, der die Welt erjandte, war Weisheit ein Stegreifdichter, dem, vom Geist bewegt, Unvorhergesehen von der Lippe floß das Wort. Lang vor Homer hat Orpheus, um Eurysthees Belegte Taten während mit Stegreifgedang, Als Lor der Halle, das nicht widerstand, gepocht. Und weil zum Anfang wieder nur das Ende steht, So wird zur Stegreifdichtung unsre Dichtung auch Einst wiederkehren, wenn ich prophesieren kann. Nicht aus dem Stegreif heute, sondern stattdessen Ich willgehohe, an welches mich Begeisterung hob, Nicht ich des Volkes goldenes Weis, den ich anseh, Auf eine Stegreifdichterin, und preis ich, Corinna Deutschlands! — Ich, der erste Dichter nicht, Doch auch der letzte, Dich, die letzte nicht, jedoch Gewiß die erste deutsche Stegreifdichterin.

Im 20. Lebensjahre erlitten ihre Jugendgedichte unter dem Titel „Niederkränze“, fünf Jahre später schrieb sie eine Biographie der Improvisatorin Louise Karoline, Alexander v. Humboldt führte Karoline Konstantin am Berliner Hofe ein, wo sie König Friedrich Wilhelm IV. in schmeicheltender Weise auszeichnete. Im Jahre 1836 verheiratete sie sich mit dem Schriftsteller und Maler Peter

Vier, gab aber ihre Kunstfreudigkeit deshalb nicht auf; 1840 bis 1843 trat sie in Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig, Prag, Pest, Frankfurt a. M. mit ungeheurem Erfolg auf. Sie beugte auch das Ausland. So feierte sie u. a. am Hofe der Königin Viktoria von England, am Hofe des Königs Leopold von Belgien und am österreichischen Kaiserhofe wahre Triumphe. Nach kurzer Ehe, die ihr wenig Glück gebracht, folgte die Trennung, und einige Jahre später — Mitte der vierziger Jahre — ging Karoline eine Verbindung mit dem Universitätsprofessor Henry Hugo Pierion ein, dem Komponisten der Musik zu Goethes „Faust“, 2. Teil, und bedeutamer Orchesterwerke, Opern, Chöre, Lieder usw. Mit den Kunstfreuden war es freilich vorbei, die Improvisatorin zog sich auf Wunsch ihres Gatten gänzlich von der Öffentlichkeit zurück und widmete sich nur noch der Schriftstellerei. Unter verschiedenen Namen, u. a. als R. Edmund Kahn, veröffentlichte sie viele Romane, Novellen, Dramen und Gedichte, aus denen eine lebhaft Phantasie, feines Empfinden, Temperament und Geist sprechen, die Gestaltungskraft verraten und sich durch einen lebhaften Stil auszeichnen. Im Jahre 1873 starb ihr Gatte, und von da ab bis zu ihrem Tode am 2. April 1899 lebte sie in stiller Zurückgezogenheit in und bei Dresden. Bis zuletzt — und das will bei einem Alter bis zu 88 Jahren etwas sagen — bewahrte sie sich eine große Schärfe des Geistes, Beweglichkeit der Gedanken, Wärme des Herzens und Anmut in der Form ihrer Unterhaltung. Zahlreiche Briefe von Alexander v. Humboldt, des Königs Ludwig I. und II. von Bayern, Tieck, Saphir, Menckner, Rückert, Marfchner u. a. bezeugen das Ansehen, dessen sie sich mit Recht erfreute. Ihre Söhne und Enkel haben sich vielfach ihrer Mutter und Großmutter als würdig erwiesen; erwähnt seien der Financier Dr. Vierjon und der einstige Direktor der königlichen Schauspielere in Berlin, Henry Pierion, die beide verstorben sind, sowie der in Dresden lebende Kunstkritiker Edgar Vierjon und ein Enkel der Dichterin, der bekannte Violinvirtuose Kammermusiker Theo Bauer in Dresden.







# Hammers Hotel.

Freitag (Hohes Fest), Sonntag und Montag  
**Grosse Ballmusik,**  
 ausgeführt von der Kapelle des Herrn Barthauer.  
 Schneidige Tamentwelt. Neueste Tänze.  
 Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

## Rodelbahn Tharandt

1200 m lang, windgeschützt, mitten im Th. Wald,  
 ist im Betrieb. Näb. Fernstr. Nr. 54 (Denken-Vorich.)

**Man trinkt**  
 im Jubeljahre des 75-jährigen Bestehens  
 der  
**Waldschlösschen-**  
 Brauerei  
**Jubiläums-**  
**Bier.**

Regierungen  
 Parlamente  
 Behörden  
 Verwaltungen  
 Handel und  
 Industrie

haben die Schreibmaschine

### Ideal

eingeführt und die glänzendsten Erfahrungen damit gemacht. Ihre hohe Leistungsfähigkeit und fast unbegrenzte Haltbarkeit haben überall uneingeschränkte Anerkennung gefunden.

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Vertreter: Albert Osterwald, Leipzig.



Kostüm-Rock  
 aus reinwoll.  
 blauen und  
 schwarzen  
 Kammgarn  
 kostet nur  
**12<sup>50</sup>**

Verlangen Sie bitte Rock-  
 Katalog gratis und franko.  
 Versandabteilung

**Segall,**  
 Dresden,  
 Prager Str. 1, 1.

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
 für Anhalt und Thüringen

Erstmal seit 1700. **Halle e. S.** Täglich 2 Ausgaben.

Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.

Probenummern sowie Kostenanschläge zu Inserenzwecken stehen gern zu Diensten.

Neuzug die Seite 30 Pfg. Neuzug-jellen 1 Mt.

Dresdner Nachrichten.  
 Nr. 6, 6. Januar 1911

Eigene Fabrikate.



DRESDEN

*H. Buchholz*  
 Hutfabrik

**Wettinerstr. 21.**

Seit 1804  
 Haus für Hutmoden  
 vom  
 billigsten bis feinsten Genre.

**Jür 1911.**

## Abreiss-Kalender

grosses Format, starke Rückwand.

Größe des Blatts 6 1/2 x 10 cm.

**2 Stück 45 Pf.**

### Riesen-Abreiss-Kalender,

Blatt-Größe 24 x 35 cm, Stück 1,75 Mt.

Blatt-Größe 13 x 18 cm, Stück 75 Pf.

### Wochen-Abreiss-Kalender,

jedes Blatt enthält die Tage einer Woche, Stück 45 Pf.

### Notiz-Abreiss-Kalender,

Stück 45 Pf.

## Bargous tägliches Notizbuch

für Kontore, angeordnet wie

**Regenhardts,**

enthält für jeden Tag eine halbe Seite, mit Karte des Deutschen Reiches und ca. 65 Seiten Text, enthaltend viele für den Handel- und Gewerbebetrieb wertvolle Tarife, Preisverzeichnisse und die neuen Bestimmungen des Volk-Verkehrs- und Wechselverkehrs.  
**Stück 95 Pf.**

## Kontor-Agendas

als tägliches Notizbuch, mit vorgedruckten Daten, ohne Angabe der Tage.

Größe: 34 x 11 cm, für jeden Tag 1/2 Seite, Stück 60 Pf.  
 Größe: 32 1/2 x 14 cm, für jeden Tag 1 Seite (Ralfs-Einband), Stück 2 Mark.

Regenhardts Taschen-Notizbücher,  
 Stück 85 Pf.

## Wandkalender,

auf Pappe gezogen.

Größe: 38 x 26 cm 47 x 33 cm  
 Stück 15 30 Pf.

## Lösch-Unterlagen

mit Kalender-Aufdruck, 34 x 26 1/2 cm groß, Stück 30 Pf.,  
 empfehlen

## J. Bargou Söhne,

Wilsdruffer Strasse 54,  
 am Postplatz.

**Görlitz** Feyerabend'sche Vorbereitungsanstalt.  
 \* staatl. konz. \*  
 Vortügl. Veni.; Kocherei; i. Einj., Fahrrecht,  
 Abit.-Examen u. alle Klassen höh. Lehraht. Jahr.  
 Empfehlungen; glänzende Erfolge; keine Kosten. Preis.

Zoinger Stahlwaren-Abriß und Taupfischleierei

## Max Herrfurth,

43 Grosse Brüder-asse 43.



**Prima Schlittschuhe.**

Neueste Systeme. Alle Preislagen.  
 Schleifen und Vernieten prompt.



### Wie Neu

wird jeder alte Gegenstand  
 durch Verackelung.  
 Schnell, sauber, billig.  
 Bei Massenartikeln Extradeferte.

Gordon, 1. u. l. Scheffelstr. 29

## Postkarten

(4 Stück 1 Mark)

mit eigener Photographie. Duzd  
 M. 1,80, fertigt Photographie

**Richard Jähniß,**  
 nur Marienstrasse Nr. 12.  
 (Im Hause Weigel & Sech).

Miniatur-Photogr., Duzd. 50 Pf.

### Cabinet

Duzd. 3 Mark.

## Millionen

machen sich nur mit echter

**Steckenpferd-**

**Teerschneidel-Neife**

v. Bergmann & Co., Radebeul

Es ist die beste Neife gegen alle

Arten Hautunreinigkeiten u.

Hautauschläge, wie Mit-

esser, Finnen, Flechten, Blüt-

chen, Histe des Gesichts u.

à St. 50 Pf. Zu haben bei:

Bergmann & Co., R. Joh.-Str.

Bermann Koch, Wilmstr. 5.

O. W. Steyvert, Braunsstr. 9.

Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.

Friedr. Wolmann, Hauptstr. 22.

H. Teichmann, Strieker Str. 24.

Residens-Frog., Hofstr. 34.

Central-Frog., Turmstr. 94.

**Franklinisation**

(Elektr. Kopfbäder)

gegen Kopfschmerzen,  
 Nervenschwäche u.  
 Beratungen u. Behandlungen fin-  
 den in der Anstalt nicht statt, son-  
 dern bleiben dem Arzt überlassen.  
**Elektr. Badeanstalt,**  
**Gr. Rößergasse 2.**

Astrachan.



in vorzüglich. Qualitäten

12, 14, 16, 18, 20, 24 u. 30 Pf.

**H. E. Philipp,**

Hoflieferant,  
 An der Kreuzstr. 2.

**Glühkörper** echt

Auer.

Verkaufsstelle:

**Fritz Rauschenbach**

Waisenhausstrasse 24 o. Fernspr. 7406

**Metallwarenfabriken u. dergl.**

offertiere allerhand Stansen und

sonst. Apparate nach Bestellung.

**C. Bochmann, Dresden,**

Rieselschstr. 23.



## Reisetaschen,

Hand- u. Reisetaschen

Preß-, Markt- u. Damen-

Taschen aller Art, Porte-

monnaies, Plaid-Güllen,

Rucksäcke, Reise-Recessaires,

Knarren-Stuis, Albums,

Mappen usw. in reichster

Auswahl gut und billigst.

**C. Heinze,**

nur Breitestrasse 21,

(Eckhaus, Eckladen)

zunächst der Wallstraße.

Lederwaren-Spezialität.

Bitte meine 3 Schaufenster

zu beichtigen!

**- Damen -**

wenden sich in allen hng. An-

gelegenheiten vertrauens-

voll an

**Fran Hellmold, Dr. A.,**

lebt Gr. Brüdergasse 11, 1.

Eng. Quergasse. Auch Sonntags.

Verantwortlicher Redakteur:  
 Armin Leubner in Dresden.  
 (Sprechzeit: 10-6 Uhr nachm.)



## STOLWER

RECORD  
 bleibt unerreicht!

5 Goldene  
 Medaillen  
 Meisterschaftspreise



Generalvertreter: **Ulrich Nordmann,**  
 Dresden-A., Waisenhausstraße 16, I. Tel. 2305.

## Golle's

Delikatess-Weizenschrotbrot

zu haben in allen einschlägigen Geschäften.



Börsen- und Handelsteil.

Berlin. Die Fondsbörse zeigte anfangs keine einheitliche Haltung. Unter Angebot litten größtenteils Konstantenwerte, für die Meldungen über belgische Eisenpreisermäßigungen verknüpft. Im Gegenzug hierzu trat für einige Bahnen Kaufdruck hervor, so insbesondere für Warschau-Wiener, die 2 Prozent gewonnen. Schantungbahn lag auf die guten Dezember-Einnahmen an. Ferner zeigte sich für Orientbahn Interesse. Elektrische Hochbahnaktien waren gut gefragt und stiegen um mehr als 1 Prozent. Schiffahrtaktien konnten sich ziemlich behaupten trotz der Meldungen über das Vorgehen der amerikanischen Regierung gegen das Abkommen der am transatlantischen Verkehr beteiligten Gesellschaften. Im späteren Verlaufe nahm das Angebot auf dem Kontinentenmarkt infolge von Gerüchten von neuerlichen Preisunterbietungen am Stabellenmarkt wesentlich zu, wodurch die Gesamtlage nachteilig beeinflusst wurde. Deutsche Anleihen und Elektrizitätswerte blieben im allgemeinen fest. Privatdiskont 3 1/2 Prozent. Der Wertpapiermarkt lag früh bei geringer Kaufkraft. Die Prokuraufkündigung durch die Wertemärkte machte ihr keinen Eindruck, da die Saaten durch den Schneeeisfall, der heute noch niedrigeren ist, geschützt wurden. Es notierten: Weizen inländischer loco 197-200 ab Bahn, Mai 196.75, Roggen inländischer loco 147-148 ab Bahn, Mai 147.75 bis 151, mittel 161-171, gering 175-180 frei Wagen und ab Bahn, russisch frei Wagen 188-189, mittel 154-167, gering 148-152, Gerste inländische leichte 136-150, schwere 151-167 frei Wagen und ab Bahn, russische frei Wagen leichte 120-124, schwere 125-132, Mais amerikanisch mittel 139-144, Mundmais 135-145. An der Wintungsabgabe blieb es matt, da die billigen Offerten des Auslands auf den Markt drückten. Brotgetreide auf 0.50 bis 0.75 M., nach. Mais auf Vorkerkungen durch Realisationen gedrückt, loco sehr 1 M. höher. Mais heutig. Mühlrot durch Mangel belasteter Anwesenheiten befristet. - Wetter: kühl, trüb, bewölkt.

Preddner Börse vom 3. Januar. Im Gegensatz zu der während der letzten Tage zu beobachtenden gewissen Zurückhaltung auf dem Aktienmarkt der hiesigen Börse, machte sich heute auf einzelnen Gebieten ein mehr Unternehmungslust bemerkbar. Das meiste Interesse betrafte sich für die Aktien der Reichsbank und der Reichsbank, sowie der elektrischen Unternehmungen, von denen Zimmermann und Union-Traut zu den geringsten Kursen, Hermann-Schmalze zu 90 % (- 0.50 %), Bauhammer zu 207.10 % (+ 1.10 %), Weiden zu 110.50 % (+ 1 %), Phosphor zu 69.50 % (+ 1 %), Schiffschiff Cartonnagen zu 302 % (+ 2 %), Schönbach zu 250 % (+ 0.75 %), Bonaventur zu 858 % (+ 5 %), Guckelberg zu 15.25 % (+ 2.50 %), Thuring. Elektr.-Werte zu 117.70 % (+ 0.50 %), Zechenwerk zu 103.50 % (+ 0.50 %), Elektra zu 100.50 % (+ 1.75 %), neue Bergmann zu 240.50 % (+ 1 %) Beachtung fanden. Von Branchenaktien waren Aktien der Chemischen Werke zu 98.90 % (+ 3.90 %), Kraftwerk zu 70 % (+ 1 %), Kraft zu 70.50 % (+ 0.50 %), und Reichsbank zu 190 % (+ 2 %) beliebt. Transportwerte und Wertpapiere handelte man in Zufall. Straßenbahn zu 101.75 % (+ 0.75 %) und Leiniger Depotbahn zu 157 % (+ 1.50 %). Die Papierfabrikanten und Holzschiffbauwerte verzeichneten Ertragszunahme zu 91.10 % (- 0.15 %), Bergmann-Papierfabrikanten zu 80.50 % (+ 0.50 %), sowie Kraft für Grundbesitz zu 88 % (- 2 %) befristet. Auf dem Gebiete der Lebensmittelwerte und diversen Industriewerten traten Zufall. Eisenbahn zu 100 % (- 1 %), Reichsbank zu 132.25 % (+ 0.15 %), Süddeutsche Rammgarnspinnerei zu 128 % (- 1 %), Weidmannsche Spinnerei zu 121 % (+ 0.50 %), sowie Erzeugnisse Innungsaktien zu 117.50 % (unverändert) in Verkehr, während Zufalls-Werke zu 257 % (+ 2 %), Chemische Werke zu 126.50 % (+ 1.50 %) und Kalkwerke zu 187.50 % (+ 1.25 %) erfolglos geblieben. Aktienmarktliche Anlagewerte lagen heute nicht wenig veränderten Kurven recht still.

Notenmarkt der Reichsbank. Die ersten Wochen des Dezember hatten dem Geldmarkt und damit auch dem Status der Reichsbank eine höchst bemerkenswerte Erleichterung gebracht. In der letzten am 15. Dezember sogar noch einmal mit 27.80 Millionen Mark aus der Zinsenpflicht herauskommen konnte, während sie zur gleichen Zeit im vorigen Jahre die Zinsenrente immer noch um 6.68 Millionen Mark überbrachten hatte, dagegen häuften sich in den allerletzten Tagen des Jahres 1910 die Ansprüche an die Bank in unermesslicher Weise, doch schließlich die Aufspannung noch größer war als Ende 1909. Die Reichsbank erhöhte sich nur nicht weniger als 27.80 Millionen Mark gegen nur 25.80 Millionen Mark im Jahre vorher, der Verband mit 27.80 Millionen Mark. Der Verbandbestand von 870.78 Millionen Mark Ende 1910 ist wohl der höchste, den die Bank bisher zu verzeichnen gehabt hat. Ein zweiter Ausgleich lag darin, daß der Zinseszins, wie überhaupt in diesem Jahre, mit 126.75 Millionen Mark wesentlich niedriger geblieben ist als Ende 1909 mit 131.60 Millionen Mark. Unter diesen Umständen hat denn auch der Betrag der ankommenden Renten eine ganz bedeutende Erhöhung erfahren. Während noch am 31. Dezember die Zinsenrente nur mit 55.17 Millionen Mark überschritten worden war, habe der 31. Dezember einen Betrag von nicht weniger als 611.50 Millionen Mark ausgemessen. Am ganzen ist in 1910 die Reichsbank an 19 Aufwandslagen in die Zinsenrente geraten gegen 18 mal im Jahre 1909. Die hierbei zu entrichtende Steuer belaufte sich für 1910 auf 326 Millionen Mark, d. h. um 70.000 M. höher als im Jahre vorher und sogar um 1.77 Millionen Mark höher als für 1908.

Kurs der Elektrizitätsgesellschaften. Die kürzlich mitgeteilt wurde, waren Meldungen im Zuge, das für die Zukunft bestehende Kartell der am Elektrizität beteiligten Gesellschaften durch die Beizfahrt auszuweichen. Es verlautete, nach der „Post“, nunmehr, daß angesichts der Absicherung des Schiffahrtsgesellschafts in den letzten Monaten diesem Plan sich von Seiten einzelner großer Gesellschaften so erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellten, daß man ihn als gescheitert werde ansehen müssen. - Wegen der milden Witterung wird übrigens die Schiffahrt trotz der Anknüpfung des Schiffahrtsgesellschafts noch fortgesetzt.

Bel.-Bel. Bauhammer in Belgien. Die Gesellschaft hat sich an der Gründung der Deutschen Wellman-Beauve Gesellschaft m. b. H. in Düsseldorf beteiligt. Das neue Unternehmen bezieht sich mit der Projektierung, Lieferung und Inbetriebnahme von Hochdruckmaschinen, treibenden und stoppenden Stempelmaschinen, Wärmemaschinen, Gasgeneratoren usw. wie überhaupt der Ausführung kompletter Stahlwerke. Gründer ist außer Bauhammer die Firma Wellman, Bauer u. Oed. Fab. in London, die der Wellman, Bauer Morgan Co. in Cleveland, Ohio, nahe liegt. Die Werkstättenaufkündigung liegt in den Händen der A.-G. Bauhammer, die ihre Werkstätten zu diesem Zweck bedeutend vergrößert und entsprechend ausbaut.

In dem Eintritt Dr. Eduard Mosler in die Direktion der Ticocon-Gesellschaft schreibt die „N. N. Ztg.“: Der gemeldete Eintritt des Herrn Dr. Eduard Mosler in die Direktion der Ticocon-Gesellschaft hat vielfach Betrachter erregt, da letzterer erkrankt worden war, daß Herr Dr. Mosler die Aufsichtsdirektion, die er als Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft innehat, beibehalten werde. Nach übereinstimmend ist es, jetzt zu werden, daß Herr Dr. Mosler nunmehr jene Stellung in die Hände der Berliner Handelsgesellschaft zurücklegt, zumal bei diesem Antritt die Interessen der Gesellschaftenhaber auch Rücksicht auf die Interessen der Aktionäre der Bank liegen.

Preddner Fleischmarkt. Auf dem heute abgehaltenen Markt waren noch amtierender Abkühlung außer 122 Kalbern und 1607 Schweinen (sämtlich deutsche) auch 36 Stück Schafschaff, sowie 18 Kühe, und zwar 6 Kühe und 12 Stiere, 6 Kühe und 12 Stiere, sowie 6 Kühe oder in Summa 3104 Schlachtvieh zum Verkauf gelangte. Die Preise waren in Markt für 50 Kilogramm nachstehend verzeichnet: Rinder: 1. feine Kuh (Schlachtschaff) und beste Zangfäher 35-38 Verbandsmaß und 85-88 Schlachtschaff, 2. mittlere Kuh und gute Zangfäher 31-34 Verbandsmaß und 81 bis 84 Schlachtschaff und 3. geringe Zangfäher 28-30 Verbandsmaß und 78-80 Schlachtschaff. Schaff: 1. vollfleischige der feinsten Rasse und deren Abkömmlinge im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 50-52 Verbandsmaß und 67-68 Schlachtschaff, 2. feinsten 45-50 Verbandsmaß und 65-66 Schlachtschaff und 3. geringe entweide, sowie Zang und über 45-48 Verbandsmaß und 61-62 Schlachtschaff. N.B. Ausnahmepreise über Rott. Alle Kühe und Kühe wurden dieselben Preise angesetzt wie auf dem dieswöchentlichen Hauptmarkt, jedoch sind bei den Kühen als auch in Schweinen langsam. Hauptmarkt hat heute geblieben nur 65 Schweine. In allen anderen Wirtschaften war vollständiger Absatz zu verzeichnen.

Chemischer Schlachtviehmarkt am 4. Januar. Kurztier: 1. Kuh, 17 Kühe und 18 Stiere, 40 Kalber, 25 Stiere, 25 Schweine, zusammen 300 Tiere. Anzahl in Markt für 50 Kilogramm Verbandsmaß: 1. feine Kuh (Schlachtschaff) und beste Zangfäher 35-38, 2. mittlere Kuh und gute Zangfäher 31-34, 3. geringe Zangfäher 28-30. Anzahl in Markt für 50 Kilogramm Verbandsmaß bzw. Schlachtschaff: Schaff: 1. vollfleischige der feinsten Rasse und deren Abkömmlinge im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 50 rel. 52, 2. feinsten 45 rel. 50, 3. geringe entweide, sowie Zang und über 45 rel. 48, 4. Kuh 45 rel. 48, 5. Kuh 45 rel. 48, 6. Kuh 45 rel. 48, 7. Kuh 45 rel. 48, 8. Kuh 45 rel. 48, 9. Kuh 45 rel. 48, 10. Kuh 45 rel. 48, 11. Kuh 45 rel. 48, 12. Kuh 45 rel. 48, 13. Kuh 45 rel. 48, 14. Kuh 45 rel. 48, 15. Kuh 45 rel. 48, 16. Kuh 45 rel. 48, 17. Kuh 45 rel. 48, 18. Kuh 45 rel. 48, 19. Kuh 45 rel. 48, 20. Kuh 45 rel. 48, 21. Kuh 45 rel. 48, 22. Kuh 45 rel. 48, 23. Kuh 45 rel. 48, 24. Kuh 45 rel. 48, 25. Kuh 45 rel. 48, 26. Kuh 45 rel. 48, 27. Kuh 45 rel. 48, 28. Kuh 45 rel. 48, 29. Kuh 45 rel. 48, 30. Kuh 45 rel. 48, 31. Kuh 45 rel. 48, 32. Kuh 45 rel. 48, 33. Kuh 45 rel. 48, 34. Kuh 45 rel. 48, 35. Kuh 45 rel. 48, 36. Kuh 45 rel. 48, 37. Kuh 45 rel. 48, 38. Kuh 45 rel. 48, 39. Kuh 45 rel. 48, 40. Kuh 45 rel. 48, 41. Kuh 45 rel. 48, 42. Kuh 45 rel. 48, 43. Kuh 45 rel. 48, 44. Kuh 45 rel. 48, 45. Kuh 45 rel. 48, 46. Kuh 45 rel. 48, 47. Kuh 45 rel. 48, 48. Kuh 45 rel. 48, 49. Kuh 45 rel. 48, 50. Kuh 45 rel. 48, 51. Kuh 45 rel. 48, 52. Kuh 45 rel. 48, 53. Kuh 45 rel. 48, 54. Kuh 45 rel. 48, 55. Kuh 45 rel. 48, 56. Kuh 45 rel. 48, 57. Kuh 45 rel. 48, 58. Kuh 45 rel. 48, 59. Kuh 45 rel. 48, 60. Kuh 45 rel. 48, 61. Kuh 45 rel. 48, 62. Kuh 45 rel. 48, 63. Kuh 45 rel. 48, 64. Kuh 45 rel. 48, 65. Kuh 45 rel. 48, 66. Kuh 45 rel. 48, 67. Kuh 45 rel. 48, 68. Kuh 45 rel. 48, 69. Kuh 45 rel. 48, 70. Kuh 45 rel. 48, 71. Kuh 45 rel. 48, 72. Kuh 45 rel. 48, 73. Kuh 45 rel. 48, 74. Kuh 45 rel. 48, 75. Kuh 45 rel. 48, 76. Kuh 45 rel. 48, 77. Kuh 45 rel. 48, 78. Kuh 45 rel. 48, 79. Kuh 45 rel. 48, 80. Kuh 45 rel. 48, 81. Kuh 45 rel. 48, 82. Kuh 45 rel. 48, 83. Kuh 45 rel. 48, 84. Kuh 45 rel. 48, 85. Kuh 45 rel. 48, 86. Kuh 45 rel. 48, 87. Kuh 45 rel. 48, 88. Kuh 45 rel. 48, 89. Kuh 45 rel. 48, 90. Kuh 45 rel. 48, 91. Kuh 45 rel. 48, 92. Kuh 45 rel. 48, 93. Kuh 45 rel. 48, 94. Kuh 45 rel. 48, 95. Kuh 45 rel. 48, 96. Kuh 45 rel. 48, 97. Kuh 45 rel. 48, 98. Kuh 45 rel. 48, 99. Kuh 45 rel. 48, 100. Kuh 45 rel. 48, 101. Kuh 45 rel. 48, 102. Kuh 45 rel. 48, 103. Kuh 45 rel. 48, 104. Kuh 45 rel. 48, 105. Kuh 45 rel. 48, 106. Kuh 45 rel. 48, 107. Kuh 45 rel. 48, 108. Kuh 45 rel. 48, 109. Kuh 45 rel. 48, 110. Kuh 45 rel. 48, 111. Kuh 45 rel. 48, 112. Kuh 45 rel. 48, 113. Kuh 45 rel. 48, 114. Kuh 45 rel. 48, 115. Kuh 45 rel. 48, 116. Kuh 45 rel. 48, 117. Kuh 45 rel. 48, 118. Kuh 45 rel. 48, 119. Kuh 45 rel. 48, 120. Kuh 45 rel. 48, 121. Kuh 45 rel. 48, 122. Kuh 45 rel. 48, 123. Kuh 45 rel. 48, 124. Kuh 45 rel. 48, 125. Kuh 45 rel. 48, 126. Kuh 45 rel. 48, 127. Kuh 45 rel. 48, 128. Kuh 45 rel. 48, 129. Kuh 45 rel. 48, 130. Kuh 45 rel. 48, 131. Kuh 45 rel. 48, 132. Kuh 45 rel. 48, 133. Kuh 45 rel. 48, 134. Kuh 45 rel. 48, 135. Kuh 45 rel. 48, 136. Kuh 45 rel. 48, 137. Kuh 45 rel. 48, 138. Kuh 45 rel. 48, 139. Kuh 45 rel. 48, 140. Kuh 45 rel. 48, 141. Kuh 45 rel. 48, 142. Kuh 45 rel. 48, 143. Kuh 45 rel. 48, 144. Kuh 45 rel. 48, 145. Kuh 45 rel. 48, 146. Kuh 45 rel. 48, 147. Kuh 45 rel. 48, 148. Kuh 45 rel. 48, 149. Kuh 45 rel. 48, 150. Kuh 45 rel. 48, 151. Kuh 45 rel. 48, 152. Kuh 45 rel. 48, 153. Kuh 45 rel. 48, 154. Kuh 45 rel. 48, 155. Kuh 45 rel. 48, 156. Kuh 45 rel. 48, 157. Kuh 45 rel. 48, 158. Kuh 45 rel. 48, 159. Kuh 45 rel. 48, 160. Kuh 45 rel. 48, 161. Kuh 45 rel. 48, 162. Kuh 45 rel. 48, 163. Kuh 45 rel. 48, 164. Kuh 45 rel. 48, 165. Kuh 45 rel. 48, 166. Kuh 45 rel. 48, 167. Kuh 45 rel. 48, 168. Kuh 45 rel. 48, 169. Kuh 45 rel. 48, 170. Kuh 45 rel. 48, 171. Kuh 45 rel. 48, 172. Kuh 45 rel. 48, 173. Kuh 45 rel. 48, 174. Kuh 45 rel. 48, 175. Kuh 45 rel. 48, 176. Kuh 45 rel. 48, 177. Kuh 45 rel. 48, 178. Kuh 45 rel. 48, 179. Kuh 45 rel. 48, 180. Kuh 45 rel. 48, 181. Kuh 45 rel. 48, 182. Kuh 45 rel. 48, 183. Kuh 45 rel. 48, 184. Kuh 45 rel. 48, 185. Kuh 45 rel. 48, 186. Kuh 45 rel. 48, 187. Kuh 45 rel. 48, 188. Kuh 45 rel. 48, 189. Kuh 45 rel. 48, 190. Kuh 45 rel. 48, 191. Kuh 45 rel. 48, 192. Kuh 45 rel. 48, 193. Kuh 45 rel. 48, 194. Kuh 45 rel. 48, 195. Kuh 45 rel. 48, 196. Kuh 45 rel. 48, 197. Kuh 45 rel. 48, 198. Kuh 45 rel. 48, 199. Kuh 45 rel. 48, 200. Kuh 45 rel. 48, 201. Kuh 45 rel. 48, 202. Kuh 45 rel. 48, 203. Kuh 45 rel. 48, 204. Kuh 45 rel. 48, 205. Kuh 45 rel. 48, 206. Kuh 45 rel. 48, 207. Kuh 45 rel. 48, 208. Kuh 45 rel. 48, 209. Kuh 45 rel. 48, 210. Kuh 45 rel. 48, 211. Kuh 45 rel. 48, 212. Kuh 45 rel. 48, 213. Kuh 45 rel. 48, 214. Kuh 45 rel. 48, 215. Kuh 45 rel. 48, 216. Kuh 45 rel. 48, 217. Kuh 45 rel. 48, 218. Kuh 45 rel. 48, 219. Kuh 45 rel. 48, 220. Kuh 45 rel. 48, 221. Kuh 45 rel. 48, 222. Kuh 45 rel. 48, 223. Kuh 45 rel. 48, 224. Kuh 45 rel. 48, 225. Kuh 45 rel. 48, 226. Kuh 45 rel. 48, 227. Kuh 45 rel. 48, 228. Kuh 45 rel. 48, 229. Kuh 45 rel. 48, 230. Kuh 45 rel. 48, 231. Kuh 45 rel. 48, 232. Kuh 45 rel. 48, 233. Kuh 45 rel. 48, 234. Kuh 45 rel. 48, 235. Kuh 45 rel. 48, 236. Kuh 45 rel. 48, 237. Kuh 45 rel. 48, 238. Kuh 45 rel. 48, 239. Kuh 45 rel. 48, 240. Kuh 45 rel. 48, 241. Kuh 45 rel. 48, 242. Kuh 45 rel. 48, 243. Kuh 45 rel. 48, 244. Kuh 45 rel. 48, 245. Kuh 45 rel. 48, 246. Kuh 45 rel. 48, 247. Kuh 45 rel. 48, 248. Kuh 45 rel. 48, 249. Kuh 45 rel. 48, 250. Kuh 45 rel. 48, 251. Kuh 45 rel. 48, 252. Kuh 45 rel. 48, 253. Kuh 45 rel. 48, 254. Kuh 45 rel. 48, 255. Kuh 45 rel. 48, 256. Kuh 45 rel. 48, 257. Kuh 45 rel. 48, 258. Kuh 45 rel. 48, 259. Kuh 45 rel. 48, 260. Kuh 45 rel. 48, 261. Kuh 45 rel. 48, 262. Kuh 45 rel. 48, 263. Kuh 45 rel. 48, 264. Kuh 45 rel. 48, 265. Kuh 45 rel. 48, 266. Kuh 45 rel. 48, 267. Kuh 45 rel. 48, 268. Kuh 45 rel. 48, 269. Kuh 45 rel. 48, 270. Kuh 45 rel. 48, 271. Kuh 45 rel. 48, 272. Kuh 45 rel. 48, 273. Kuh 45 rel. 48, 274. Kuh 45 rel. 48, 275. Kuh 45 rel. 48, 276. Kuh 45 rel. 48, 277. Kuh 45 rel. 48, 278. Kuh 45 rel. 48, 279. Kuh 45 rel. 48, 280. Kuh 45 rel. 48, 281. Kuh 45 rel. 48, 282. Kuh 45 rel. 48, 283. Kuh 45 rel. 48, 284. Kuh 45 rel. 48, 285. Kuh 45 rel. 48, 286. Kuh 45 rel. 48, 287. Kuh 45 rel. 48, 288. Kuh 45 rel. 48, 289. Kuh 45 rel. 48, 290. Kuh 45 rel. 48, 291. Kuh 45 rel. 48, 292. Kuh 45 rel. 48, 293. Kuh 45 rel. 48, 294. Kuh 45 rel. 48, 295. Kuh 45 rel. 48, 296. Kuh 45 rel. 48, 297. Kuh 45 rel. 48, 298. Kuh 45 rel. 48, 299. Kuh 45 rel. 48, 300. Kuh 45 rel. 48, 301. Kuh 45 rel. 48, 302. Kuh 45 rel. 48, 303. Kuh 45 rel. 48, 304. Kuh 45 rel. 48, 305. Kuh 45 rel. 48, 306. Kuh 45 rel. 48, 307. Kuh 45 rel. 48, 308. Kuh 45 rel. 48, 309. Kuh 45 rel. 48, 310. Kuh 45 rel. 48, 311. Kuh 45 rel. 48, 312. Kuh 45 rel. 48, 313. Kuh 45 rel. 48, 314. Kuh 45 rel. 48, 315. Kuh 45 rel. 48, 316. Kuh 45 rel. 48, 317. Kuh 45 rel. 48, 318. Kuh 45 rel. 48, 319. Kuh 45 rel. 48, 320. Kuh 45 rel. 48, 321. Kuh 45 rel. 48, 322. Kuh 45 rel. 48, 323. Kuh 45 rel. 48, 324. Kuh 45 rel. 48, 325. Kuh 45 rel. 48, 326. Kuh 45 rel. 48, 327. Kuh 45 rel. 48, 328. Kuh 45 rel. 48, 329. Kuh 45 rel. 48, 330. Kuh 45 rel. 48, 331. Kuh 45 rel. 48, 332. Kuh 45 rel. 48, 333. Kuh 45 rel. 48, 334. Kuh 45 rel. 48, 335. Kuh 45 rel. 48, 336. Kuh 45 rel. 48, 337. Kuh 45 rel. 48, 338. Kuh 45 rel. 48, 339. Kuh 45 rel. 48, 340. Kuh 45 rel. 48, 341. Kuh 45 rel. 48, 342. Kuh 45 rel. 48, 343. Kuh 45 rel. 48, 344. Kuh 45 rel. 48, 345. Kuh 45 rel. 48, 346. Kuh 45 rel. 48, 347. Kuh 45 rel. 48, 348. Kuh 45 rel. 48, 349. Kuh 45 rel. 48, 350. Kuh 45 rel. 48, 351. Kuh 45 rel. 48, 352. Kuh 45 rel. 48, 353. Kuh 45 rel. 48, 354. Kuh 45 rel. 48, 355. Kuh 45 rel. 48, 356. Kuh 45 rel. 48, 357. Kuh 45 rel. 48, 358. Kuh 45 rel. 48, 359. Kuh 45 rel. 48, 360. Kuh 45 rel. 48, 361. Kuh 45 rel. 48, 362. Kuh 45 rel. 48, 363. Kuh 45 rel. 48, 364. Kuh 45 rel. 48, 365. Kuh 45 rel. 48, 366. Kuh 45 rel. 48, 367. Kuh 45 rel. 48, 368. Kuh 45 rel. 48, 369. Kuh 45 rel. 48, 370. Kuh 45 rel. 48, 371. Kuh 45 rel. 48, 372. Kuh 45 rel. 48, 373. Kuh 45 rel. 48, 374. Kuh 45 rel. 48, 375. Kuh 45 rel. 48, 376. Kuh 45 rel. 48, 377. Kuh 45 rel. 48, 378. Kuh 45 rel. 48, 379. Kuh 45 rel. 48, 380. Kuh 45 rel. 48, 381. Kuh 45 rel. 48, 382. Kuh 45 rel. 48, 383. Kuh 45 rel. 48, 384. Kuh 45 rel. 48, 385. Kuh 45 rel. 48, 386. Kuh 45 rel. 48, 387. Kuh 45 rel. 48, 388. Kuh 45 rel. 48, 389. Kuh 45 rel. 48, 390. Kuh 45 rel. 48, 391. Kuh 45 rel. 48, 392. Kuh 45 rel. 48, 393. Kuh 45 rel. 48, 394. Kuh 45 rel. 48, 395. Kuh 45 rel. 48, 396. Kuh 45 rel. 48, 397. Kuh 45 rel. 48, 398. Kuh 45 rel. 48, 399. Kuh 45 rel. 48, 400. Kuh 45 rel. 48, 401. Kuh 45 rel. 48, 402. Kuh 45 rel. 48, 403. Kuh 45 rel. 48, 404. Kuh 45 rel. 48, 405. Kuh 45 rel. 48, 406. Kuh 45 rel. 48, 407. Kuh 45 rel. 48, 408. Kuh 45 rel. 48, 409. Kuh 45 rel. 48, 410. Kuh 45 rel. 48, 411. Kuh 45 rel. 48, 412. Kuh 45 rel. 48, 413. Kuh 45 rel. 48, 414. Kuh 45 rel. 48, 415. Kuh 45 rel. 48, 416. Kuh 45 rel. 48, 417. Kuh 45 rel. 48, 418. Kuh 45 rel. 48, 419. Kuh 45 rel. 48, 420. Kuh 45 rel. 48, 421. Kuh 45 rel. 48, 422. Kuh 45 rel. 48, 423. Kuh 45 rel. 48, 424. Kuh 45 rel. 48, 425. Kuh 45 rel. 48, 426. Kuh 45 rel. 48, 427. Kuh 45 rel. 48, 428. Kuh 45 rel. 48, 429. Kuh 45 rel. 48, 430. Kuh 45 rel. 48, 431. Kuh 45 rel. 48, 432. Kuh 45 rel. 48, 433. Kuh 45 rel. 48, 434. Kuh 45 rel. 48, 435. Kuh 45 rel. 48, 436. Kuh 45 rel. 48, 437. Kuh 45 rel. 48, 438. Kuh 45 rel. 48, 439. Kuh 45 rel. 48, 440. Kuh 45 rel. 48, 441. Kuh 45 rel. 48, 442. Kuh 45 rel. 48, 443. Kuh 45 rel. 48, 444. Kuh 45 rel. 48, 445. Kuh 45 rel. 48, 446. Kuh 45 rel. 48, 447. Kuh 45 rel. 48, 448. Kuh 45 rel. 48, 449. Kuh 45 rel. 48, 450. Kuh 45 rel. 48, 451. Kuh 45 rel. 48, 452. Kuh 45 rel. 48, 453. Kuh 45 rel. 48, 454. Kuh 45 rel. 48, 455. Kuh 45 rel. 48, 456. Kuh 45 rel. 48, 457. Kuh 45 rel. 48, 458. Kuh 45 rel. 48, 459. Kuh 45 rel. 48, 460. Kuh 45 rel. 48, 461. Kuh 45 rel. 48, 462. Kuh 45 rel. 48, 463. Kuh 45 rel. 48, 464. Kuh 45 rel. 48, 465. Kuh 45 rel. 48, 466. Kuh 45 rel. 48, 467. Kuh 45 rel. 48, 468. Kuh 45 rel. 48, 469. Kuh 45 rel. 48, 470. Kuh 45 rel. 48, 471. Kuh 45 rel. 48, 472. Kuh 45 rel. 48, 473. Kuh 45 rel. 48, 474. Kuh 45 rel. 48, 475. Kuh 45 rel. 48, 476. Kuh 45 rel. 48, 477. Kuh 45 rel. 48, 478. Kuh 45 rel. 48, 479. Kuh 45 rel. 48, 480. Kuh 45 rel. 48, 481. Kuh 45 rel. 48, 482. Kuh 45 rel. 48, 483. Kuh 45 rel. 48, 484. Kuh 45 rel. 48, 485. Kuh 45 rel. 48, 486. Kuh 45 rel. 48, 487. Kuh 45 rel. 48, 488. Kuh 45 rel. 48, 489. Kuh 45 rel. 48, 490. Kuh 45 rel. 48, 491. Kuh 45 rel. 48, 492. Kuh 45 rel. 48, 493. Kuh 45 rel. 48, 494. Kuh 45 rel. 48, 495. Kuh 45 rel. 48, 496. Kuh 45 rel. 48, 497. Kuh 45 rel. 48, 498. Kuh 45 rel. 48, 499. Kuh 45 rel. 48, 500. Kuh 45 rel. 48, 501. Kuh 45 rel. 48, 502. Kuh 45 rel. 48, 503. Kuh 45 rel. 48, 504. Kuh 45 rel. 48, 505. Kuh 45 rel. 48, 506. Kuh 45 rel. 48, 507. Kuh 45 rel. 48, 508. Kuh 45 rel. 48, 509. Kuh 45 rel. 48, 510. Kuh 45 rel. 48, 511. Kuh 45 rel. 48, 512. Kuh 45 rel. 48, 513. Kuh 45 rel. 48, 514. Kuh 45 rel. 48, 515. Kuh 45 rel. 48, 516. Kuh 45 rel. 48, 517. Kuh 45 rel. 48, 518. Kuh 45 rel. 48, 519. Kuh 45 rel. 48, 520. Kuh 45 rel. 48, 521. Kuh 45 rel. 48, 522. Kuh 45 rel. 48, 523. Kuh 45 rel. 48, 524. Kuh 45 rel. 48, 525. Kuh 45 rel. 48, 526. Kuh 45 rel. 48, 527. Kuh 45 rel. 48, 528. Kuh 45 rel. 48, 529. Kuh 45 rel. 48, 530. Kuh 45 rel. 48, 531. Kuh 45 rel. 48, 532. Kuh 45 rel. 48, 533. Kuh 45 rel. 48, 534. Kuh 45 rel. 48, 535. Kuh 45 rel. 48, 536. Kuh 45 rel. 48, 537. Kuh 45 rel. 48, 538. Kuh 45 rel. 48, 539. Kuh 45 rel. 48, 540. Kuh 45 rel. 48, 541. Kuh 45 rel. 48, 542. Kuh 45 rel. 48, 543. Kuh 45 rel. 48, 544. Kuh 45 rel. 48, 545. Kuh 45 rel. 48, 546. Kuh 45 rel. 48, 547. Kuh 45 rel. 48, 548. Kuh 45 rel. 48, 549. Kuh 45 rel. 48, 550. Kuh 45 rel. 48, 551. Kuh 45 rel. 48, 552. Kuh 45 rel. 48, 553. Kuh 45 rel. 48, 554. Kuh 45 rel. 48, 555. Kuh 45 rel. 48, 556. Kuh 45 rel. 48, 557. Kuh 45 rel. 48, 558. Kuh 45 rel. 48, 559. Kuh 45 rel. 48, 560. Kuh 45 rel. 48, 561. Kuh 45 rel. 48, 562. Kuh 45 rel. 48, 563. Kuh 45 rel. 48, 564. Kuh 45 rel. 48, 565. Kuh 45 rel. 48, 566. Kuh 45 rel. 48, 567. Kuh 45 rel. 48, 568. Kuh 45 rel. 48, 569. Kuh 45 rel. 48, 570. Kuh 45 rel. 48, 571. Kuh 45 rel. 48, 572. Kuh 45 rel. 48, 573. Kuh 45 rel. 48, 574. Kuh 45 rel. 48, 575. Kuh 45 rel. 48, 576. Kuh 45 rel. 48, 577. Kuh 45 rel. 48, 578. Kuh 45 rel. 48, 579. Kuh 45 rel. 48, 580. Kuh 45 rel. 48, 581. Kuh 45 rel. 48, 582. Kuh 45 rel. 48, 583. Kuh 45 rel. 48, 584. Kuh 45 rel. 48, 585. Kuh 45 rel. 48, 586. Kuh 45 rel. 48, 587. Kuh 45 rel. 48, 588. Kuh 45 rel. 48, 589. Kuh 45 rel. 48, 590. Kuh 45 rel. 48, 591. Kuh 45 rel. 48, 592. Kuh 45 rel. 48, 593. Kuh 45 rel. 48, 594. Kuh 45 rel. 48, 595. Kuh 45 rel. 48, 596. Kuh 45 rel. 48, 597. Kuh 45 rel. 48, 598. Kuh 45 rel. 48, 599. Kuh 45 rel. 48, 600. Kuh 45 rel. 48, 601. Kuh 45 rel. 48, 602. Kuh 45 rel. 48, 603. Kuh 45 rel. 48, 604. Kuh 45 rel. 48, 605. Kuh 45 rel. 48, 606. Kuh 45 rel. 48, 607. Kuh 45 rel. 48, 608. Kuh 45 rel. 48, 609. Kuh 45 rel. 48, 610. Kuh 45 rel. 48, 611. Kuh 45 rel. 48, 612. Kuh 45 rel. 48, 613. Kuh 45 rel. 48, 614. Kuh 45 rel. 48, 615. Kuh 45 rel. 48, 616. Kuh 45 rel. 48, 617. Kuh 45 rel. 48, 618. Kuh 45 rel. 48, 619. Kuh 45 rel. 48, 620. Kuh 45 rel. 48, 621. Kuh 45 rel. 48, 622. Kuh 45 rel. 48, 623. Kuh 45 rel. 48, 624. Kuh



